

## **Verpilzte Fische in der Birs zwischen Moutier und Roches Empfehlungen zur Verhinderung einer weiteren Ausbreitung**

---

### **Verpilzte Fische**

In der **Birs zwischen Moutier und Roches werden Fische mit Pilzbefall beobachtet**. Es sind Bachforellen und Äschen betroffen. Es handelt sich bisher immer um Einzelfälle. Die ersten Beobachtungen datieren vom Sommer 2011. Die Beobachtungen in der bernischen Birs beschränken sich bis anhin von Roches bis in die Stadt Moutier (siehe Karte in der Box „Mehr zum Thema“). Beobachtungen weiter flussaufwärts sind aktuell nicht bekannt. Es wurde bisher kein bedeutendes Fischsterben beobachtet.



### **Erreger der Verpilzung identifiziert**

Betroffene Fische zeigen eine grossflächige Verpilzung im Kopfbereich, entlang der Flanke und/oder im Bereich der Schwanzflosse. Das Fischereiinspektorat hat im April 2012 eine verpilzte Bachforelle zur Untersuchung ans Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin, Tierspital Bern, gebracht. Der Pilz wurde als ***Saprolegnia parasitica*** diagnostiziert. Es handelt sich um einen Erreger, der als hoch ansteckend gilt. Bilder eines kranken Fisches: siehe Box „Mehr zum Thema“.

### **Analogie Fischsterben im Doubs und in der Loue**

Die äusserlichen Symptome und die Gewebeeränderungen, sowie der Nachweis des Pilzerregers *Saprolegnia parasitica*, **entsprechen dem Krankheitsbild, das bei befallenen Forellen und Äschen bereits im Doubs und in der Loue** gefunden wurde. In diesen Gewässern kam es seither zu erheblichen Fischsterben. <http://www.bafu.admin.ch> > Medienmitteilung vom 30.05.2012

### **Verhinderung weiterer Ausdehnung: Was muss beachtet werden?**

Um eine Ausweitung der Krankheit durch Verschleppung des Erregers zu verhindern, sind erhöhte Vorsichtsmassnahmen für Angelfischer geboten:

- Es wird dringend empfohlen, nach Angelausflügen in Gewässer mit bekannter Pilzproblematik (Birs, Doubs, Loue, Sorne, Areuse) am Ende des Anglertags oder nach Verschieben in ein anderes Gewässereinzugsgebiet die **Ausrüstung zu desinfizieren**. Dies betrifft alle Utensilien, die mit dem Wasser oder den Fischen Kontakt hatten (Rute, Köder, Stiefel, Wathosen, Unterfangnetz etc.).
- **Birs Kanton Bern**: Wird beabsichtigt, entlang der Birs an mehreren Standorten zu fischen, soll zuerst der oberste Standort befischt und danach flussabwärts verschoben werden (Verhinderung der Ausbreitung in der Birs flussaufwärts).
- **Besondere Vorsicht ist bei Schuhen mit Filzsohle geboten**. Diese trocknen schlecht ab und stellen daher ein besonderes Risiko dar. Daher wird empfohlen, auf Filzsohlen zu verzichten oder diese mit besonderer Vorsicht zu desinfizieren.
- **Köderfische** aus Gewässern mit bekannter Verpilzungsproblematik sollen nicht für das Fischen in nicht betroffenen Gewässern verwendet werden.
- Jeglicher **Transfer von Fischen** aus Gewässern mit bekannter Verpilzungsproblematik in andere Gewässer oder Gewässerabschnitte ist zu unterlassen.

## **Desinfektion der Angelausrüstung**

**1. Sorgfältige Reinigung:** Schmutz jeglicher Art reduziert die Wirksamkeit der Desinfektion

### **2. Desinfektion**

- Variante 1:

durch Hitze: Eintauchen des Materials in mehr als 60°C heisses Wasser (mind. 1 min.) oder in > 45°C heisses Wasser (mind. 20 min.), oder

- Variante 2:

durch Abwischen und Trocknen:

- Gut trocknende Gegenstände: trocken reiben und bei mind. 25°C lagern (24 h);
- Schlecht trocknende Gegenstände: trocknen während mehr als 14 Tage bei mind. 25°C, oder

- Variante 3:

Desinfektionsmittel, z.B. mit folgenden kommerziell erhältlichen Produkten

- Virkon S: Oberflächen benetzen oder abwischen oder Geräte in Bad einlegen; mind. 10 min. einwirken lassen; trocknen lassen; Metalle mit Wasser abspülen.
- Desamar CIP oder Desamar K30: Oberflächen benetzen, abwischen oder Geräte in Bad einlegen, mind. 30 min. einwirken lassen; mit Wasser abspülen.
  - ➔ Bezugsorte, Produkteinformationen, Dosierung und Vorgehen sowie weitere Desinfektionsmittel finden Sie im Dokument „Desinfektion Angelgeräte“ (siehe Box „Mehr zum Thema“).

## **Keine Gefahr für den Menschen**

Sowohl der direkte Kontakt mit befallenen Fischen, als auch der indirekte Kontakt über das Wasser mit dem Erreger stellt für den Menschen keine Gefahr dar. Fische aus den betroffenen Gewässerstrecken können bedenkenlos konsumiert werden.

**Helpf mit, eine Ausbreitung zu verhindern.**

**Desinfiziert nach dem Fischen die Gerätschaften und Utensilien!**